

Tabak-Ersatz.

Schlechte Zeiten für Raucher.

Wie die Straßenbeleuchtung, das Verkehrsweisen, die Wohnungsverhältnisse (durch die eine geheizte Sammel-Erjäh-Stube) allmählich Gesicht und Merkmale der „guten alten Zeit“ annehmen, so wird auch der Einzelne mit sanftem Druck auf die Bedürfnisse der Kindheit zurückgeschraubt. Mit den Rauchern ist's nun endgültig. Was wir als kurzbehoftene Jungen heimlich hinter Jämen oder in sorgsam verschlossener Kammer aus Holunderpfeifen qualmten, wird jetzt von Amtes wegen als Ersatz von Tabakerzeugnissen „zugelassen“. Mit dem Hopfen fing es an, über man ist jetzt schon weiter gekommen. Demnächst werden Renner die Buchenlaubzigarre und die Zichorien-Blätterzigarette prüfen dürfen. Beide sind als tabakähnliche Waren genehmigt worden, denn wie W. L. B. im schönsten Jopfdeutsch mitteilt: „als tabakähnlicher Stoff im Sinne der Bekanntmachung über tabakähnliche Waren gilt jeder Stoff, der an Stelle von Tabak bei der Herstellung von Waren Verwendung findet, die ohne Mitverwendung von Tabak bereitet sind und als Ersatz von Tabakerzeugnissen in den Handel gebracht werden sollen (tabakähnliche Waren). Ob der Stoff seiner Natur nach geeignet ist, den Tabak zu ersetzen, ist hierbei belanglos.“

Hoffentlich wird man wenigstens die Menschenfreundlichkeit üben, die Importen aus dem Buchenwald und die Pappros vom Stamm des Kaffeersjages äußerlich als das zu kennzeichnen, was sie sind. Denn es möchte doch der eine oder der andere befürchten, diese Köstlichkeiten könnten auch in der Wirkung lebhaft an die ersten Rauchversuche unserer Jugend erinnern.

Mit unangenehmer Deutlichkeit wird durch diese neuesten Beschlüsse des Bundesrats zum — Besten der Raucher das trübe Bild grell beleuchtet, das, von Woche zu Woche düsterer werdend, der Markt der wirklichen Zigarre und Zigarette bietet. Die Weiblichkeit schwelgt im Auskosten der Schadenfreude, daß auch die Männer um ihren Sondergenuß in rein männlichen Anstehletten raufen müssen. Denn wenn man eine Zigarre erstehen will, die noch nicht aus Hopfen, Laub, Zichorien, Gras oder Sägespänen gemacht worden ist, so findet man den ersten Laden ganz zu, den zweiten „zeitweilig geschlossen“, den dritten ausverkauft, und im vierten kann man vielleicht für 40 Pfennig ein Erzeugnis erstehen, das man früher einem Freund nur angeboten hätte, wenn man sich stark bewaffnet wußte

kn.